



## NEWSLETTER

Ausgabe 8, 30. Juni 2009

### Liebe Leserinnen und Leser,

so langsam geht es in die Sommerpause und da wollen wir Sie doch nicht ohne Lektüre lassen. Mit einem speziellen Blick auf unser Angebot und unsere Aktivitäten im zweiten Halbjahr 2009 wünschen wir allen sonnige Sommertage und eine erholsame Urlaubszeit.

Wir sehen uns dann im Herbst,  
Ihre

Ulrike König

### Web 2.0 - Neue Erkenntnisse in Erfurt und beim ZBIW

Der 98. Bibliothekartag liegt einige Wochen zurück - der (Bibliotheks)Alltag hat uns wieder. Besonders spannend - dies vorweg - waren für uns Veranstaltungen und Vorträge, die das „Web 2.0“ thematisiert haben. Aus der Fülle der Vorträge - für uns auch immer unter dem Aspekt der Nachnutzbarkeit im Rahmen von ZBIW-Veranstaltungen von Interesse - hat der Beitrag von Lambert Heller zum Thema Informelle Wissenschaftskommunikation - Diskussion neuester Tools und Praktiken einen hervorragenden Überblick über die Web-Werkzeuge und ihren Einsatz in Bibliotheken und Informationseinrichtungen geboten.

Ebenso hervorzuheben ist der Vortrag von Anne Christensen Bibliotheksdienste für soziale Netzwerke, der relevante Betätigungsfelder für Bibliotheken in sozialen Netzwerken vorstellte und diese anhand von Best Practice-Beispielen bewerten konnte, wobei auch klar ausgesprochen wurde, was für Bibliotheken machbar und vor allem sinnvoll erscheint.

Den Bogen zur Informationskompetenz schlug Nando Stocklin mit seinem Thema Informationskompetenz 2.0 - Zentralbibliothek Zürich und Wikipedia.

Fabienne Kneifel sprach über den Entwurf eines 2.0-Kataloges: Welche Funktionen und Inhalte sollte ein Bibliothekskatalog im Zeitalter des Web 2.0 bieten? und Dr. Peter Kostädt präsentierte den aktuellen Stand der Arbeiten an der Bibliothekswebsite 2.0 - Auf dem Weg zu einer einheitlichen Benutzeroberfläche der Universitäts- und Stadtbibliothek Köln, der für seine Nutzer die verschiedenen Anwendungen (Such-, Bestell- und Kontofunktionen, Vereinfachung des Facheinstiegs etc.) konsequent unter nur einer Web-Seite integriert.

Seine preisgekrönte Diplomarbeit Die Bibliothekswebsite auf Knopfdruck stellte Simon Brenner vor. Das hierfür eigens entwickelte Web-Content-Management-System (WCMS) macht es für Bibliotheken, denen nur eingeschränkte finanzielle und personelle Ressourcen zur Verfügung stehen, möglich, selbst eine attraktive Website zu kreieren, die ohne HTML-Kenntnisse leicht aktualisiert werden kann.

Schon fast Stammgäste waren wir am Stand der „Zukunftswerkstatt“, einer Initiative von Julia Bergmann, Christoph Deeg und Jin Tan, die das Thema Web 2.0 - Wikis, Communities, Blogs mit all ihren relevanten Anwendungen - in einem umfassenden Vortragsprogramm bearbeitet haben und ihre Zuhörerschaft zwischen den Beiträgen zum Spielen mit anspruchsvollen Computergames aufforderten.

Ein Ergebnis der gut besuchten Podiumsdiskussion von „Zukunftswerkstatt“ war denn auch die Absichtserklärung zweier Direktorinnen großer Bibliotheken, sich ergänzend zu Angeboten für „Leser“ künftig (wieder) stärker die Gruppe der „Spieler“ zu erschließen und sich hierzu mit Spiele-Entwicklern und Game-Industrie an einen Tisch zu setzen.

Selbstredend bietet das ZBIW Ihnen im Programm der 2. Jahreshälfte 2009 Veranstaltungen zum Thema „Web 2.0“ u.a. mit einigen der Referenten an, die auch in Erfurt mit dabei waren:

Die Tagesveranstaltung "Web 2.0 und Soziale Software für die Bibliotheken" vermittelt Teilnehmerinnen und Teilnehmern aus Öffentlichen Bibliotheken einen Überblick über Begrifflichkeiten, Werkzeuge und Nutzungsmöglichkeiten des „Web 2.0“ und stellt den Nutzen für die tägliche Arbeit (in) der Bibliothek heraus.

Im ZBIW-Schulungsangebot „Arbeitsorganisation mit Hilfe des Internet: Web 2.0 Dienste für die persönliche Arbeitsorganisation und die Teamarbeit“ werden die Möglichkeiten des „Web 2.0“ nicht nur detailliert vorgestellt, es besteht darüber hinaus auch ausreichend Zeit, die Angebote im Seminar selbst praktisch zu erproben.

An Beschäftigte, die mit der Vermittlung von Informationskompetenz befasst sind, wendet sich die eintägige Veranstaltung „Information literacy (r)evolution?“, die sich mit Themen wie Living Documents, Blogging, Social Bookmarking, Mashups, sozialen Netzwerkdiensten etc. widmet.

Die Vorstellung und Diskussion relevanter Betätigungsfelder für Bibliotheken in sozialen Netzwerken, Katalog 2.0 und vieles mehr wird uns auch im Programm 1.2010 beschäftigen - es bleibt also spannend.

## **Effektiver Umgang mit der online-Fernleihe: Kostenfreies Seminarangebot für Beschäftigte in Öffentlichen Bibliotheken**

Über 200 öffentliche Bibliotheken aus NRW nehmen bereits an der Online-Fernleihe teil und es werden mit Sicherheit noch mehr. In der Hektik des Alltags ist es oft schwierig, sich intensiver mit allen Funktionen des Systems vertraut zu machen, und so bleibt die eine oder andere Optimierungslösung unentdeckt.

Für uns Grund genug hier in die Offensive zu gehen. Gemeinsam mit dem hbz (Hochschulbibliothekszentrum des Landes NRW) bereiten wir z.Zt. für den Herbst ein Tagesseminar vor, in dem wichtige Tipps und Tricks aus der Praxis für die Praxis vermittelt werden. Zielgruppe sind ausschließlich Beschäftigte in Öffentlichen Bibliotheken - und das Beste: die Teilnahme ist kostenlos!

Neun bis zehn verschiedene Termine sind geplant. Derzeit laufen die Terminabstimmungen mit möglichen Schulungsstätten - ebenfalls Öffentliche Bibliotheken - und den Referentinnen. Sobald alles unter Dach und Fach ist, werden die Bibliotheken zu einem Seminartermin eingeladen und bestimmen selbst, wer aus dem Mitarbeiterkreis teilnehmen soll.

Zwei Referentinnen, eine aus der Abteilung online-Fernleihe des hbz und eine Berufspraktikerin, so die Planung, stellen sicher, dass möglichst keine Fragen offen bleiben.

Bleiben Sie also gespannt.

## **Übrigens ...**

- Das ZBIW-Weiterbildungsprogramm für das zweite Halbjahr 2009 ist online. Hier geht's zur Übersicht. Gedruckte Exemplare schicken wir auf Anfrage gerne zu.
- Wann fangen denn die Seminare immer an? Unsere Seminare beginnen in der Regel um 10.00 Uhr und an Folgetagen in der Regel um 9.00 Uhr.
- Über noch freie Plätze in Seminaren, deren Anmeldefrist schon vorbei ist informiert Sie unsere Restplatzbörse.
- Sie haben Fragen, Anregungen oder Kritik – schreiben Sie uns eine E-Mail oder rufen Sie an: 0221/400 75 192